

Niefernwälder breiten sich hier aus (die Johannisburger Heide ist gegen 100 km lang). Die Masuren sind ein Zweig der Polen und reden die polnische Sprache.

§ 14. **Ostpreußen**, zu beiden Seiten des Pregels und der untern Memel, wird von einem feenreichen Landrücken durchzogen. Große Seen der Provinz sind: der Mauer-, Spirding-, Dremenz- und Geserich-See. Die beiden letzten Seen sind durch den Elbing-Oberländischen Kanal mit dem bei Elbing liegenden Drausensee verbunden. Welche Volksstämme wohnen in der Provinz? R.*): Königsberg und Gumbinnen.

Königsberg, St., am Pregel (160**), stark befestigt, Univerf., Handel. Pillau, befestigter Vorhafen Königsbergs. Frauenburg (Kopernikus). Gumbinnen, Standbild Friedrichs Wilhelm I. Insterburg, Kreuzungspunkt für mehrere Eisenbahnen. Memel, Seehafen. Wichtigste Orte: Tilsit, Fr. Eylau, Friedland a. d. Alle.

* § 15. Die **Weichsel** entspringt in den Karpathen, geht in einem großen Bogen durch Galizien und Polen und tritt oberhalb Thorn in Westpreußen ein. An ihr liegen Krakau, Warschau, Thorn, Kulm, Schwes, Graudenz, Dirschau, Danzig. Sie ergießt sich in mehreren Mündungsarmen (die bedeutendsten: Weichsel und Rogat) in die Ostsee. Dampf- und Segelschiffe beleben den Strom; auch viele Flöße fahren stromabwärts. Der bedeutendste Nebenfluß der Weichsel auf der l. Seite ist die Brahe, welche durch den Bromberger Kanal mit der Nege verbunden ist. Das Tiefland um die Mündungsarme der Weichsel ist angeschwemmtes Land und durchweg sehr fruchtbar. Viele Gräben und Kanäle durchziehen dasselbe. Hohe Dämme (4—8 m h.) schützen es vor Überschwemmung; doch durchbrechen die Fluten, namentlich beim Eisgange, zuweilen die Dämme oder Deiche. — Die Bewohner der Weichselniederung sind zum Teil Nachkommen der Holländer, welche als Kolonisten von den Ordensrittern ins Land gerufen wurden und die Niederung aus einem Sumpfe in fruchtbares Ackerland umwandelten. Unter ihnen viele Mennoniten.

§ 16. **Westpreußen**, zu beiden Seiten der Weichsel, besteht aus 2 feenreichen Höhenländern, zwischen denen das Weichselthal liegt. Es erreicht im Turmberg bei Schöneberg seine höchste Erhebung (340 m). Die Tucheler Heide, vom Schwarzwasser und der Brahe durchflossen, ist sehr sandig und zum Ackerbau wenig tauglich. Große Niefernwälder breiten sich hier aus. Sehr unfruchtbar ist auch die Kassubei [Kaschubei], d. i. das Bergland westlich von Danzig. Das Land östl. der Weichsel hat fast überall fruchtbaren Lehmboden, namentlich das sogenannte Kulmer Land. — Die Bewohner Westpreußens sind zum größten Teile deutsch. Auf den Hochflächen zu beiden Seiten des Weichselthales wohnen auch Polen und im nordwestl. Teile der Provinz Kassuben, die mit den Polen verwandt und meist arm sind. R.: Danzig und Marienwerder.

Danzig (120), unweit der Weichselmündung, St., sehr starke Festung, Seehandel. Der Vorhafen für Danzig ist bei Neufahrwasser. Gegenüber von Neufahrwasser liegt die kleine Festung Weichselmünde. Zoppot, Seebad. Bei Oliva der Karlsberg (100 m h.). Elbing, am Elbingfluß, die zweitgrößte Stadt Westpreußens, Handel. Marienburg, a. d. Rogat, Schloß der Hochmeister des deutschen Ritterordens. Dirschau, große Eisenbahnbrücke. Marienwerder. Graudenz, Handel. Thorn, starke Festung, Standbild von Kopernikus. Konig.

* § 17. Die **Oder** entspringt in Mähren, fließt durch Schlessien, Brandenburg und Pommern, bei Ratibor, Oppeln, Breslau, Gr.-Glogau, Frankfurt, Küßtrin und Stettin vorbei, erweitert sich vor der Mündung zum Stettiner

*) R bedeutet: Regierungsbezirk.

**) Die eingeklammerte unbenannte Zahl giebt die Bevölkerung in Tausenden an.